



KINDER BRAUCHEN MEHR!

Konzept für eine
Kindergrundsicherung

Stand 02/2010

Gliederung

- I. Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG
- II. Kritik am aktuellen System der Familienförderung
- III. Kinder brauchen mehr!
- IV. Lösung: Kindergrundsicherung

I. Bündnis

- Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen
- Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Pro Familia e.V.
- Verband berufstätiger Mütter e.V.
- Zukunftsforum Familie e.V.
- Prof. Dr. Hans Bertram (HU Berlin)
- Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster (Ev. FH Bochum)
- Prof. Dr. Heiner Keupp (LMU München)
- Prof. Dr. Ronald Lutz (FH Erfurt)
- Prof. Dr. Stefan Sell (FH Koblenz)
- Prof. Dr. Margherita Zander (FH Münster)

II. Kritik am aktuellen System

Derzeitiges System ist intransparent, bürokratisch und sozial ungerecht, weil...

- ... gutverdienende Familien ca. 100 Euro mehr pro Monat erhalten (ca. 280 Euro durch Freibetrag) als Normalverdiener (184 Euro Kindergeld).
- ... Kindergeld auf Sozialgeld angerechnet wird. Faktisch erhalten Kinder im SGB II-Bezug kein Kindergeld.
- ... aktuelle Regelsätze nicht realen Bedarf von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.

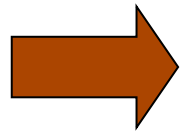
II. Kritik am aktuellen System

Derzeitiges System ist intransparent, bürokratisch und sozial ungerecht, weil ...

- ... den Kinderzuschlag zu wenige Familien erhalten, da zu kompliziert und zu starre Einkommensgrenzen.
- ... das Ehegattensplitting nur traditionelle Ehen fördert – unabhängig davon, ob dort Kinder großgezogen werden oder nicht.

III. Kinder brauchen mehr!

- Aktuell leben mehr als 2,4 Millionen Kinder in Armut.
- Kinderarmut hat vielfältige Ursachen und führt zu zahlreichen Benachteiligungen in vielen Lebenslagen.
- Wir brauchen daher eine Politik, die Kinder in den Mittelpunkt stellt und einen kindzentrierten Blick auf die Armut.



Recht auf Bildung, Teilhabe und Gesundheit

IV. Lösung: Kindergrundsicherung

1. Leistung
2. Zielgruppe
3. Finanzierung
4. Forschungsstand
5. ... das heißt?

1. Leistung

Grundlage der Höhe der Leistung ist das gegenwärtige kindliche Existenzminimum

	Pro Jahr	Pro Monat
sächliches Existenzminimum	3.864 Euro	322 Euro
Freibetrag für Betreuung, Erziehung oder Ausbildung (BEA)	2.160 Euro	180 Euro
insgesamt	6.024 Euro	502 Euro

2. Zielgruppe

- Die Kindergrundsicherung soll an alle Kinder ausgezahlt werden, unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern, unabhängig von der Kinderzahl, unabhängig vom Alter der Kinder.
- Die Kindergrundsicherung soll bis zum 27. Lebensjahr gewährt werden, um auch den Abschluss einer höheren Ausbildung zu gewährleisten.
- Die Kindergrundsicherung soll der Besteuerung unterliegen. Die Kindergrundsicherung schmilzt mit steigendem Einkommen ab, während Familien ohne oder mit geringem Einkommen die volle Summe erhalten.

3. Finanzierung

Bisher:

43,9 Mrd. Euro für familienbezogene Maßnahmen
+ 77,0 Mrd. Euro für ehebezogene Maßnahmen
= 120,9 Mrd. Euro pro Jahr

Kindergrundsicherung:

Bruttokosten: ca. 111,0 Mrd. Euro pro Jahr

- 43,9 Mrd. Euro (Wegfall bisheriger Leistungen)
 - 7 Mrd. Euro (Wegfall Ehegattensplitting)
 - 30,5 Mrd. Euro (Rückfluss durch Einkommenssteuer)
- = 30 Mrd. Euro Nettokosten**

Vermögenssteuer, Erbschaftssteuer, Börsenumsatzsteuer, "Kinder-Soli"

4. Forschungsstand

"Vom Kindergeld zu einer Grundsicherung für Kinder"

Dr. Irene Becker / Prof. Richard Hauser

Hans-Böckler-Stiftung, Projektende: Mai 2010

Zwischenbericht:

- deutlicher Anstieg des Familieneinkommens im unteren / mittleren Einkommensbereich
- Abbau verdeckter Armut durch Überwindung von Zugangshürden
- deutliche Verminderung der Armutsquote

4. Forschungsstand

Monatliches Einkommen in Euro, Ehepaar, 2 Kinder unter 6 Jahren

Brutto aktuell	Netto aktuell	Netto mit Kindergrundsicherung
1.500	2.048 (inkl. Sozialtransfers)	2.387 (+ 16,5%)
1.500 (verdeckte Armut)	1.519	2.195 (+ 44,5%)
3.000	2.454	2.868 (+ 16,9%)
6.000	4.260	4.589 (+ 7,7%)
9.000	6.186	6.341 (+ 2,5%)

Quelle: vereinfachte Darstellung nach Becker/Hauser 2009, S.38

4. Forschungsstand

Monatliches Einkommen in Euro, Alleinerziehende/r, 2 Kinder unter 6 Jahren

Brutto aktuell	Netto aktuell	Netto mit Kindergrundsicherung
1.000	1.668 (inkl. Sozialtransfers)	2.013 (+ 20,6%)
1.000 (verdeckte Armut)	1.151	1.819 (+ 58,0%)
1.500	1.611	2.134 (+ 32,5%)
2.000	1.785	2.255 (+ 26,3%)
3.000	2.366	2.714 (+ 14,7%)

Quelle: vereinfachte Darstellung nach Becker/Hauser, 2009, S. 38

5. ... das heißt

Alle bisherigen Förderleistungen werden durch EINE Leistung für ALLE Kinder ersetzt. So könnte ...

... Kinderarmut bekämpft werden,

... die Familienförderung sozial gerechter und transparenter werden,

... Teilhabe- und Bildungschancen für alle Kinder verbessert werden,

... die Beantragung für alle Eltern einfacher werden,

... nur EINE Behörde zuständig sein,

... Politik und Verwaltung Ausgaben besser kalkulieren und planen.

**JEDES 6. KIND IN DEUTSCHLAND
IST VON ARMUT BETROFFEN.
KINDERARMUT HAT FOLGEN.**

**GRUND-
SICHERUNG
FÜR KINDER
JETZT!**

AWO Arbeitsgemeinschaft
Arbeiterwohlfahrt **Diakonisches
Werk** **Caritas** **evangelische
Kirche in
Deutschland** **GEW** **DKP familia** **VBM** **Evangelisches
Familienwerk**

WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE Gefördert durch die Deutsche Glückseligkeit.

Vielen Dank!